

Sonnenkamp-Bewohner sollen in der Innenstadt einkaufen

Jahresversammlung des Stadtmarketing-Vereins: Weitere feste Veranstaltungen nicht möglich

VON SEBASTIAN KNOPPIK

SARSTEDT. Der Sarstedter Stadtmarketing-Verein will sich dafür einsetzen, dass mehr Menschen die Innenstadt besuchen. Besonders die zahlreichen Bewohner des Sonnenkamps haben die Verantwortlichen dabei im Visier. Vereinsvorsitzender Karl-Heinz Forster dämpfte bei der jüngsten Mitgliederversammlung aber Erwartungen, noch mehr Veranstaltungen in der Innenstadt zu organisieren.

Immer mehr Menschen, darunter viele junge Familien, leben am Sonnenkamp. Doch viele von ihnen fahren zum Einkaufen nach Hannover. Forster berichtete in der Versammlung von Sonnenkamp-Bewohnern, die bereits mehr als ein Jahr dort wohnen, aber noch nie in der Sarstedter Innenstadt waren. „Das will Forster gerne ändern. Schließlich handele es sich um Menschen mit einer „überdurchschnittlich hohen Kaufkraft“. „Wir müssen Wege finden, dass der Konsum bei uns in der Stadt stattfindet“, sagte Forster.

Vereinsmitglied und CDU-Ratsherr Wolfgang Jäckel sprach sich zudem dafür aus, die zahlreichen Pendler etwa aus Pattensen oder Jeinsen, die in Sarstedt in den Zug steigen, als Kunden für die Innenstadt zu gewinnen. Er schlug daher vor, eine Befragung am Bahnhof zu machen und die Pendler nach ihren Wünschen zu befragen. Vorsitzender Forster begrüßte diesen Vorschlag. Er plädierte dafür, auch am Sonnenkamp eine solche Umfrage zu starten.

Koxinel-Inhaberin Claudia Duval kritisierte, dass der Stadtmarketing-Verein noch „nicht genügend“ feste Veranstaltungen organisiere. Alle zwei Jahre lädt der Verein zum Bürgerfrühstück in die Fußgängerzone. In den übrigen Jahren veranstaltet der Verein für Musik und Sport in Kooperation mit dem Stadtmarketing die Sarstedter Musiktage. Duval wünscht sich nun noch eine feste Veranstaltung speziell in der Holztorstraße.

Forster sieht allerdings bei sich und dem restlichen Vorstand die Grenze der Belastbarkeit erreicht. Es seien nicht die Leute da, zusätzliche regelmäßige Ver-

anstaltungen umzusetzen. „Wir können mehr machen, wenn mehr mitmachen.“

GHG-Vorsitzender Roger Olbinsky

kritisierte in diesem Zusammenhang das Verhalten der Holztorstraßen-Kaufleute.

Er habe sich gegen das Votum einiger

Kollegen dafür eingesetzt, dass die großen GHG-Veranstaltungen Mai- und Kartoffelmarkt weiter bis zur Post gehen, berichtete Olbinsky: „Dummerweise kriege ich aus der Holztorstraße nur Gegenwind. Die sind irgendwie gegen alles.“ Peter Glaser hingegen verteidigte die Geschäftsleute aus der Holztorstraße und äußerte Verständnis für deren Kritik.

Zu Beginn der GHG-Versammlung hatte Forster das im vergangenen Jahr verstorbene Gründungsmitglied des Stadtmarketing-Vereins, Werner Schönfeld, gewürdigt. „Wir haben ihn als einen aufgeschlossenen, freundlichen, jederzeit hilfsbereiten Freund erlebt“, sagte Forster: „Er war immer bereit zu helfen, zu unterstützen und zu vermitteln.“

Neuwahlen standen bei der Versammlung nicht an. Der amtierende Vorstand wurde einstimmig entlastet. Für zehn Jahre Mitgliedschaft ehrte Forster Wolfgang Jäckel sowie Werner Grimmelt als Vertreter des Bauvereins. Die Genossenschaft gehört dem Verein ebenfalls seit zehn Jahren an.



Karl-Heinz Forster (rechts) ehrt Werner Grimmelt (links) als Vertreter des Bauvereins und Wolfgang Jäckel jeweils für zehn Jahre Vereinsmitgliedschaft.

Foto: Knoppik